



SPORT

**Der FC Vaduz siegt im Testspiel gegen den USV Eschen/Mauren mit 3:0 (0:0).**

SEITE 15



SPORT

**Deutschland freut sich über starken 4:0-Sieg gegen Argentinien.**

FUSSBALL-WM SEITEN 17 BIS 20



Ihr Telekspezialist

Ospelt Elektro – Telekom AG, Vaduz  
Tel. +423.236 18 70  
www.ospeltelekom.com

## Freibad Mühleholz heute wieder offen

*Schwimmen.* – Während der letzten Tage standen Badegäste beim Freibad Mühleholz vor verschlossenen Türen. Die Schwimmbecken waren für die Sportler der Schweizer Meisterschaft reserviert. Ab heute Mittag läuft der Betrieb im Freibad Mühleholz wieder normal. Das Wetter verspricht zudem weiterhin Sommer pur. (kop)

## Ausschluss zu Unrecht erfolgt

*Reitsport.* – Erneute Pleite für Präsidentin Haya vom Reitsport-Weltverband FEI: Nach gründlichen Untersuchungen musste ihr Verband jetzt eingestehen, dass die Disqualifikation gegen das Pferd Sapphire beim Weltcup-Finale in Genf zu Unrecht ausgesprochen worden war. US-Reiter McLain Ward erhält nun alle Weltranglisten-Punkte und Siegprämien für den zweiten Platz zurück, den er vor dem Ausschluss seines Pferdes innehatte. Auf Punkte und Prämien der anderen Reiter habe die Entscheidung keinen Einfluss, teilte die FEI mit. Bei der inoffiziellen «Hallen-WM» Mitte April hatten mehrere Tierärzte bei Sapphire eine Überempfindlichkeit am Bein festgestellt und den Ausschluss eingeleitet. Gerüchte über Doping bestätigten sich nicht, alle Proben von Sapphire blieben negativ. Der Reiter kündigte rechtliche Schritte an, die die FEI nun offenbar zum Einlenken bewegen. (si)

## Diepoldsau gewinnt IFA-Cup

*Fausball.* – NLA-Leader Diepoldsau gewann im italienischen Lana nach einer überzeugenden Darbietung den IFA-Cup. Nach Jona (1999) sicherte sich damit erst zum zweiten Mal in der 20-jährigen Turnier-Geschichte ein Schweizer Team den Sieg im zweitwichtigsten internationalen Klubwettbewerb. Im Europacupfinale der Männer verpasste dagegen Schweizer Meister Schwellbrunn das Endspiel nach einer klaren 1:4-Halbfinalniederlage gegen Titelverteidiger Linz-Urfahr (Ö). (si)

## Michaels-Beerbaum gewinnt in Estoril

*Reitsport.* – Meredith Michaels-Beerbaum hat den Grossen Preis von Estoril in Portugal gewonnen. Mit Checkmate blieb die Deutsche am späten Samstagabend in beiden Umläufen und im Stechen fehlerfrei und beendete den Stechparcours in 44,11 Sekunden. 100 000 Euro Prämie kassierte Michaels-Beerbaum für ihren Erfolg. «Das ist der grösste Sieg nach meiner Babypause und ich freue mich wahnsinnig», erklärte die 40-jährige Mutter. (si)

# Vier Medaillen für Hassler



**Nicht ganz zufrieden:** Julia Hassler aus Schellenberg fühlte sich an der Schweizer Meisterschaft in Vaduz nicht zu hundert Prozent fit.

Bilder Philipp Kolb

**Es wurde nichts aus der Liechtensteiner Goldmedaille anlässlich der Schweizer Meisterschaft im Vaduzer Freibad Mühleholz. Nichtsdestotrotz zeigten sich die Organisatoren der Lie-Games-Hauptprobe äusserst zufrieden.**

Von Philipp Kolb

*Schwimmen.* – Die Spannung stieg gestern Nachmittag. Kurz vor den Staffeln stand der 800 Meter Freistilbewerb der Frauen auf dem Programm und genau dort hatte Liechtenstein mit Julia Hassler das heisse Eisen im Feuer. Als Schweizer Kurzbahnmeisterin über diese Distanz aus dem Jahre 2009 gehörte Hassler zum Favoritenkreis. Die Schellenbergin hatte sich am Freitag und Samstag bereits drei Medaillen gesichert (Bronze über 400 Meter Freistil und 200 Meter Delfin sowie Silber über 400 Meter Lagen). Nun wollte sie Gold und ging dementsprechend motiviert in den Wettkampf. «Die Einheimische Hassler auf Bahn fünf hat hier einiges vor», versprach denn auch nach den ersten 100 Metern der Speaker. Die Liechtensteinerin hatte Heimvorteil und somit am meisten Zurufe auf ihrer Seite. Am Schluss reichte es allerdings nicht. Swann Oberson nahm der Liechtensteinerin, eine Bahn neben ihr kämp-

pend, mehr und mehr Zeit ab. Mit 8.57.13 reichte es Hassler «nur» für Silber.

### Taktisch falsch geschwommen

Julia Hassler ging dann recht hart mit sich ins Gericht: «Ich bin das ganze Rennen taktisch völlig falsch geschwommen. Zudem habe ich den Pfiff vor den letzten 100 Metern nicht gehört. Es wäre sicher mehr dringender.» Enttäuscht ist sie trotzdem nicht, schliesslich hat sie vier Medaillen gewinnen können. «Von den Medaillen her passt es schon. Ich bin derzeit auch nicht hundertprozentig fit», so Hassler. Ebenfalls nicht fit ist Christoph Meier, der am Samstag über 1500 Meter im Einsatz stand und mit der drittbesten Zeit gemeldet war: «Ich habe mir viel vorgenommen, aber es hat nicht gepasst.» Meier kämpfte Anfang des Jahres mit einer Virusinfektion und auch der Trainerwechsel war nicht optimal und hat abgelenkt. Noch in diesem Monat soll der neue Trainer vorgestellt werden. Die Athletinnen und Athleten wissen bisher von nichts. Als Übergangslösung stand Ivan Petrov am Beckenrand. Er wird aber Mitte Monat nicht als neuer Trainer vorgeteilt, wie Andreas Batliner, SCUL-Präsident ausführte.

### Neuer Landesrekord

Einen sportlichen Glanzpunkt setzte die junge Theresa Banzer über 50 Meter Brust. Sie verbesserte ihren eige-

nen Landesrekord, den sie Ende Mai in Bellinzona aufgestellt hatte (35.83) bereits im Vorlauf (35.49) und in der Folge im B-Finale erneut (34.93).

### «Etwas zurückgeben»

Eine Medaille vonseiten des Schweizer Schwimmverbandes erhielt gestern auch das OK der Lie-Games 2011, welche die Schweizer Meisterschaft ohne Zwischenfälle sehr professionell organisierte. Stellvertretend fürs ganze OK und die vielen Helfer nahmen OK-Präsident Karl Hardegger und Shirley Beck die Medaille entgegen. Eine solche erhielt auch LOSV-Präsident Leo Kranz – als eine Art Glücksbringer für die Lie-Games im kommenden Jahr. Kranz durfte in der Folge auch die Medaillen am Sonntag übergeben und somit Julia Hassler wie schon in Zypern bei der Zeremonie gratulieren.

Für ihn haben Schweizer Meisterschaften in Liechtenstein immer etwas sehr Spezielles. «Der Sport in Liechtenstein ist überall mit den Schweizer Verbänden verbunden. Es ist eine grosse Ehre für uns, wenn wir mit einer Schweizer Meisterschaft auf Liechtensteiner Boden etwas zurückgeben dürfen», so Kranz. Ganz billig war die Durchführung der Schweizer Meisterschaft nicht. Rund 40 000 Franken betrug das Budget, wobei ein Grossteil für die Miete des Freibads Mühleholz, aber auch für die Zeitmessung verwendet wurde. Dort klappte

im Übrigen nicht alles hundertprozentig. Geplant waren Live-Resultate im Internet gewesen, was bei den Kleinstaatenspielen dann verlangt wird.

### Schweizer bestätigen Limiten

Die Brust-Spezialistin Stéphanie Spahn zeigte an den Sommer-SM in Vaduz im Finale erneut, dass sie in ausgezeichneter Form ist. Über 50 m Brust fehlte der Zürcherin in 32,07 nur ein Hundertstel, um ihren Rekord vom Juni zu unterbieten. Die Limite für die EM (32,63) hat die 19-Jährige somit zum zweiten Mal innerhalb von einer Woche unterboten. Bei den Männern gewann ebenfalls ein Schwimmer des SC Uster-Wallisellen. Martin Schweizer war der Schnellste und verpasste mit einer beachtlichen Zeit von 28,96 die EM-Limite aber um drei Zehntel. Die WM-Teilnehmerin Martina von Berkel, welche am letzten Wochenende in Paris die EM-Qualifikation über 200 m Delfin erreichte, schaffte es auf der gleichen Distanz, die Limite noch einmal zu unterbieten. Mit 2:12,19 blieb sie unter der geforderten Zeit von 2:12,34. Jonathan Massacand von Lancy Natation verfehlte die EM-Limite erneut. Mit 26,62 gewann er zwar Meisterschaftsgold, schaffte den Richtwert aber im Vorlauf um zwei Hundertstel nicht. Bereits vor einer Woche blieb er um 4/100 über dem geforderten Wert.

RESULTATE SEITE 14

FOTOS

www.vaterland.li



**Landesrekord:** Theresa Banzer trumpft über 50 Meter Brust auf.



**Strahl:** Julia Hassler erhält Silber aus den Händen von Leo Kranz.

## RESULTATE

## Schwimmen Schweizer Meisterschaft

**Vaduz, Sommer-SM, Samstag, Männer, 50 m Crawl:** 1. Erik van Dooren (Geneve Natation) 23,46. **100 m Crawl:** 1. Daniel Rast 51,36 (Liestal). **200 m Crawl:** 1. David Karasek (Zürich) 1:51,68. **1500 m Crawl:** 1. Eugenio Bianchi (Lugano) 15:56,92. **50 m Rücken:** 1. Jonathan Massacand (Lancy Natation) 26,62. **200 m Rücken:** 1. Donald Cameron (Lausanne) 2:07,65. **50 m Brust:** 1. Martin Schweizer (SC Uster-Wallisellen) 28,96. **100 m Brust:** 1. Colin Bridier (Vevey) 1:03,85. **100 m Delfin:** 1. Christian Schneider (ST Biel-Bienne) 55,92. **200 m Delfin:** 1. Nico van Duijn (SC Uster-Wallisellen) 2:02,42. **200 m Lagen:** 1. Chereille Oestinger (ST Biel-Bienne) 2:04,61. **400 m Lagen:** 1. Killian Bosshard (Zürich) 4:32,63. **4x100 m Crawl:** 1. SC Uster-Wallisellen 3:29,24. **4x200 m Crawl:** 1. SC Uster-Wallisellen 7:52,35. **Frauen, 50 m Crawl:** 1. Laura Nocchioli (Lugano) 26,52. **200 m Crawl:** 1. Chereille Oestinger (ST Biel-Bienne) 2:04,61. **400 m Crawl:** 1. Oestinger 4:19,43. **50 m Rücken:** 1. Ivana Gabrilo (Nuoto Locarno) 28,83. **200 m Rücken:** 1. Martina van Berkel (Limmat Sharks Zürich) 2:17,00. **50 m Brust:** 1. Stéphanie Spahn (SC Uster-Wallisellen) 32,07. **100 m Brust:** 1. Spahn 1:10,81. **100 m Delfin:** 1. Maria Ugolkova (Lausanne) 1:02,45. **200 m Delfin:** 1. Van Berkel 2:12,19. **200 m Lagen:** 1. Marina Ribl (SC Schaffhausen) 2:19,34. **400 m Lagen:** 1. Ribl 4:53,71. **4x100 m Crawl:** 1. Geneve Natation 4:00,00. **4x200 m Crawl:** 1. SC Uster-Wallisellen 8:53,12. **Sonntag, Männer, 400 m Crawl:** 1. Eugenio Bianchi (Lugano Nuoto) 4:02,01. **100 m Rücken:** 1. Jonathan Massacand (Lancy) 57,21. **200 m Brust:** 1. Killian Bosshard (Zürich) 2:19,20. **50 m Delfin:** 1. Daniel Rast (Liestal) und Christian Schneider (Biel-Bienne) je 25,10. **4x100 m Lagen:** 1. SC Uster-Wallisellen 3:53,82. **Frauen, 100 m Crawl:** 1. Maria Ugolkova (Lausanne Natation) 57,49. **800 m Crawl:** 1. Swann Oberson (Natation Sportive Genève) 8:54,13. **100 m Rücken:** 1. Ivana Gabrilo (Nuoto Sport Locarno) 1:05,43. **200 m Brust:** 1. Stéphanie Spahn (SC Uster-Wallisellen) 2:34,35. **50 m Delfin:** 1. Laetitia Perez (Lausanne) 28,12. **4x100 m Lagen:** 1. SC Schaffhausen 4:28,35.

## Alle Liechtensteiner Zeiten:

**Freitag: 200 Meter Freistil Damen:** Julia Hassler 2:09.66 (Vorlauf), 2:06.90 (Final). **100 Meter Brust Damen:** Theresa Banzer 1:20.59. **Saskia Hoch 1:22.89, Jasmin Büchel 1:25.96.** **200 Meter Rücken Damen:** nicht gestartet **Renée Giezendanner.** **100 Meter Delphin Damen:** Theresa Banzer 1:11.30, Jasmin Büchel 1:13.82. **400 Meter Vierlagen Damen:** Julia Hassler 5:17.87 (Vorlauf) und 5:08.75 (Final). **50 Meter Freistil Herren:** Niklas Friederici 25.99. **Damen 50 Meter Freistil:** Laura Manco 29.50. **Sonntag: 100 Meter Freistil Herren:** Niklas Friederici 58.57. **400 Meter Freistil Damen:** Julia Hassler 4:36.37 (Vorlauf) und 4:21.63 (Final). **200 Meter Vierlagen Herren:** Christoph Meier 2:28.27. **Damen 200 Meter Vierlagen:** Julia Hassler 2:39.94. **Herren 50 Meter Brust:** Simon Beck, 34.19 (Vorlauf) und 33.84 (Juniorenfinal - Rang 6). **Damen 50 Meter Brust:** Theresa Banzer 35.49 (Vorlauf) und 34.93 (B-Final, Landesrekord). **Jasmin Büchel 38.19, Saskia Hoch 38.50.** **200 Meter Delphin Damen:** Julia Hassler 2:29.64 (Vorlauf) und 2:23.97 (Final). **Damen 50 Meter Rücken:** Theresa Banzer 34.32. **Laura Manco 35.62.** **1500 Meter Freistil Herren:** Christoph Meier 18:03.30. **Sonntag: 50 Meter Delphin Damen:** Theresa Banzer 31.19. **Renée Giezendanner, 31.78.** **Jasmin Büchel 33.09.** **50 Meter Delphin Herren:** Niklas Friederici 28.72. **Simon Beck 29.50.** **Damen 200 Meter Brust:** Theresa Banzer 2:52.14 (Vorlauf) und 2:50.69 (B-Final). **Jasmin Büchel 2:56.18, Saskia Hoch 3:02.56.** **Herren 200 Meter Brust:** Simon Beck 2:45.83. **800 Meter Freistil Damen:** Julia Hassler 8:57.13.

## Inlinehockey Landesmeisterschaft

**Finale (4 x 12 Minuten):** Schaanwälder Hot Sticks s. IHC Wildwings Balzers 11:5 (2:2, 4:0, 3:0, 2:3). **Tore:** 0:1 Martin Schlegel; 0:2 8. Martin Schlegel; 1:2 9. Pascal Frei; 2:2 11. Alexander Haak; 3:2 13. Mario Stoop; 4:2 14. Alexander Haak; 5:2 18. Alexander Haak; 6:2 19. Mario Stoop; 7:2 30. Alexander Haak; 8:2 32. Mario Stoop; 9:2 32. Alexander Haak; 9:3 40. Martin Schlegel; 9:4 43. Marco Eberle; 10:4 46. Wolfgang Gritsch; 11:4 47. Mario Stoop; 11:5 48. Martin Schlegel. **Schaanwälder Hot Sticks:** Stefan Huber, Emanuel Matt, Wolfgang Gritsch, Rico Nigg, Pascal Frei, Mario Stoop, Andreas Gritsch, Sven Bernet, Alexander Haak, Remo Thöny. **IHC Wildwings Balzers:** Ueli Zogg, Andri Bernet, Jerome Fischer, Martin Rüdühli, Roman Villamar, Samuel Brunhart, Marco Eberle, Martin Schlegel.

## 54. Intern. Freundschaftsfliegen

1. Roland Matt, Liechtenstein, 3000 Punkte, 2. Stefan Kaiser, Liechtenstein, 2976, 3. Wolfgang Matt, Liechtenstein, 2880, 4. Patrick Drack, Schweiz, 2760, 5. Hannes Schenk, Italien, 2748, 6. Sergey Butuzov, Russland, 2741, 7. Marc Rubin, 1831, 8. Pirmin Jund, 1802, 9. Alex Heindel, Norwegen, 1796, 10. Jan Rottmann, Deutschland, 1741, 14. Nick Schädler, Liechtenstein, 1720 – 35 Piloten klassiert.

## 11:5 – Hotsticks triumphieren

Ein österreichischer Eishockeyschiedsrichter leitete am Samstag das Inlinehockey-Finale. Offensive war beim Schaanwälder Sieg Trumpf. Der Score hätte durchaus höher ausfallen können.

**Inlinehockey.** – Bei brütender Hitze entwickelte sich ein flotter erster Durchgang, welchen Schiedsrichter Martin Bogen aus der Steiermark kaum unterbrechen musste. Nach 30 Sekunden blieb die Uhr aber stehen, weil Balzers Martin Schlegel auf 1:0 stellte. Apropos Schlegel: Die Nr. 14 vergab wenige Minuten später einen Penalty, erhöhte in der achten jedoch auf 2:0. Der Favorit aus Schaanwald liess sich dadurch nicht unterkriegen, und kam noch vor der ersten Pause zum Ausgleich (Tore: Pascal Frei sowie Alexander Haak). Kurzzeitig konsterniert, musste Balzers weitere Rückschläge hinnehmen. So geschehen unmittelbar nach Seitenwechsel (Doppelschlag durch Mario Stoop und Alexander Haak); dann durch den nächsten jener beiden Spieler (18./19.), der Schaanwald sogar eine 6:2-Führung bescherte. Die Vorentscheidung? Im Inlinehockey wohl nicht, doch scheiterte Balzers zwei Mal an der Unterkannte der Latte.

**Torgaranten Stoop und Haak** Schaanwalds torgefährliches Duo machte es einmal mehr vor und er-



Triumphierten: Die Schaanwälder Hot Sticks sind Landesmeister.

Bild Michael Eggenberger

höhe zwischen der 30. und 32. Minute auf 9:2! Danach waren die Wildwings wieder einmal am Zug (Schlegel sowie Marco Eberle verkürzten auf 4:9), ehe Schaanwalds Wolfgang Gritsch das zweistellige Ergebnis sicherstellte. Die Balzner konnten den torreichen Schlussabschnitt aber

doch für sich entscheiden, da Martin Schlegel in der letzten Minute (zuvor scorte noch einmal Stoop) seinen vierten Treffer erzielte. Schaanwalds Torjäger Haak (gleichzeitig Präsident des Vereins) äusserte sich danach wie folgt: «die Wild-Wings waren mitunter ebenbürtig, doch

sprach die Chancenauswertung für uns. Kam hinzu, dass unser Tormann Stefan Huber alles hielt, was zu halten war. Zum Matchwinner avancierte aber jeder Einzelne; da spielt es keine Rolle, wie viele Tore ich erziele», fasste der fünffache Schütze zusammen. (os)

## Podium fest in Liechtensteiner Hand

Über das Wochenende ging auf dem Flugplatz der Modellfluggruppe Liechtenstein in Bendorf das 54. Internationale Freundschaftsfliegen um den Pokal der Fürstin Marie über die Bühne.

**Modellfliegen.** – 35 Piloten aus 13 europäischen Ländern waren am Wettbewerb vertreten. Seriensieger Roland Matt gewann den Wettbewerb zum 11. Mal in Folge, gefolgt von Stefan Kaiser und Wolfgang Matt, somit stand das rein liechtensteinische Podium fest.

## Liechtensteiner Zweikampf

Bei sehr guten Bedingungen flogen alle 35 Piloten drei Durchgänge. Den vierten Durchgang bestritten die sechs besten Piloten aus den vorangehenden Durchgängen. Sie mussten das deutlich schwierigere internationale Finalprogramm fliegen. Unter den kritischen Augen der acht Punktrichter aus sechs Ländern zeigte sich sehr bald, dass die Favoriten auch dieses Jahr wieder ihrer Rolle gerecht werden sollten. Im ersten und



Liechtensteiner Podest: Roland Matt (Mitte) siegte vor Stefan Kaiser (links) und Wolfgang Matt (rechts).

Bild ns

zweiten Durchgang erzielte Roland Matt die höchste Wertung, im dritten Durchgang erzielte Stefan Kaiser deutlich die höchste Wertung. Der vierte Durchgang musste also entscheiden, die Spannung war dementsprechend gross, da der schlechteste Flug jedes Piloten für die Endwertung gestrichen wurde. Die beiden Vereinskollegen Roland Matt und Stefan Kaiser hatten beide noch die Möglichkeit auf den Gesamtsieg. Roland Matt spielte seine Klasse und Routine im Finaldurchgang ein weiteres Mal aus und erzielte die höchste Wertung.

Er konnte somit zum elften Mal in Folge den Pokal der Fürstin Marie in Empfang nehmen. Wolfgang Matt konnte die beiden Erstplatzierten nie ernsthaft bedrängen, belegte aber deutlich den dritten Rang. Die Ränge hinter dem Podest belegten der mehrfache Schweizermeister Patrick Drack, der Nationalmannschaftspilot aus Italien, Hannes Schenk, und Sergey Butuzov aus Russland. Auch der vierte Liechtensteiner Pilot, Nick Schädler, erreichte mit dem 14. Schlussrang ein ansprechendes Ergebnis. (ns)

## BILDIMPRESSIOMEN SCHWIMMEN, SCHWEIZER MEISTERSCHAFT IN VADUZ



Der Finallauf 800 Meter Freistil: Julia Hassler (rechts) liegt lange in Führung (linkes Bild, vorne).



Bilder Keystone